

Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung des Dialogforums am 20.09.2012

TOP 1 Teilnehmer/ Experten

Die Allianz gegen die Feste Fehmarnbeltquerung teilt mit, dass sie ab jetzt durch folgende Teilnehmer vertreten werde:

Frau Susanne Brelowski, Frau Susanne Dittmann, Herr Reimer Schley, Herr Hans-Joachim Nötzel. Stellvertreter seien die Herren Bernhard Markmann, Bodo Gehrke, Michael Bonne.

Die AG Teilnehmer wird gebeten, unter Berücksichtigung der vorliegenden Anträge und Anregungen dem nächsten Forum einen Vorschlag zur Frage der Aufnahme weiterer Teilnehmer vorzulegen.

Als Experten werden zugelassen:

zu TOP 3 die Herren Prof. Dr. Thomas Giegerich, Jürgen Papajewski, Hans Georg Neumeier, Reiner Nagelkrämer

zu TOP 4 die Herren Dr. Burandt, Frank Bechtloff, Dr. Manfred Haacks, Peter Hermanns

TOP 2 Bericht über Bürgersprechstunde

Schwerpunkt der Bürgersprechstunde waren die Themen Lärm, Abstimmung Bahn/Straßenplanung sowie die Bitte um mehr Zeit zur Beurteilung der Gesamtunterlagen.

Folgende Fragen wurden gestellt:

Lärm:

- Lärmabhängige Preise für Schienennutzung
- Bekämpfung von Lärm und Erschütterungen an der Quelle
- Problematik hoher Lärmschutzmauern
- Lärmschutz muss zukunftssicher sein, d.h. auf zukünftigen Verkehr abgestellt werden
- Befürchtung, dass Erz auf der Schiene transportiert wird

Abstimmung Bahn/Straßenplanung:

- entspricht Forderung des zweiten Dialogforums TOP 4.1

Mehr Zeit zur Beurteilung der Gesamtunterlagen

Das Forum nimmt den Bericht des Sprechers über die Bürgersprechstunde zur Kenntnis. Die Adressaten der jeweiligen Fragen werden gebeten, zu den sie betreffenden Punkten auf der Website Stellung zu nehmen.

TOP 3 Staatsvertrag

Das Forum nahm die Ausführungen von Prof. Dr. Giegerich und von den Vertretern des BMVBS zur Kenntnis.

Der Vertreter des BMVBS wies darauf hin, dass die Verwendung des Begriffs „Ausstiegsklausel“ für die Formulierungen in Art. 5 und 22 irreführend sei. Es handle sich vielmehr um eine „Verständigungsklausel“. Der Vertrag sehe keine Vorkehrungen für einen einseitigen Ausstieg vor. Aus den Regeln ergäbe sich weder ein Recht noch eine Pflicht zu konkreten Vertragsänderungen oder gar zur Vertragsbeendigung. Vielmehr verpflichten sich die Vertragsparteien in Art 5,1 „alles in Ihrer Macht Stehende“ zur Verwirklichung des Projektes zu unternehmen. Dazu gehöre die vertragskonforme Herstellung der Hinterlandanbindung. Eine nicht ausgebaute, nicht elektrifizierte Strecke wäre nicht vertragskonform.

Wie jede andere vertragliche Verpflichtung so könnten auch wesentliche Kostensteigerungen ein Grund sein, die Lage aufs Neue zu erörtern; das sehe der Vertrag ausdrücklich vor. Solche Erörterungen müssten aber stets von dem Bemühen geleitet sein, das Projekt auch unter veränderten Voraussetzungen zu verwirklichen. Verhandlungen mit dem Ziel einer Vertragsbeendigung ohne vorheriges echtes und entsprechend dokumentiertes Bemühen um eine Anpassung wären vertragswidrig.

Prof. Dr. Giegerich wies darauf hin, dass ein deutscher Ausstieg aus dem Projekt völker- und europarechtlich kaum möglich wäre. Im Falle wesentlicher Änderungen der Umstände (einschließlich wesentlicher Kostensteigerungen) in der Zeit nach dem Vertragsschluss müssten die Parteien eine Verständigung nach Art. 5 Abs. 4 und Art. 22 Abs. 2 des Staatsvertrages suchen. Ziel dieser Verständigung müsste es sein, das Projekt trotz geänderter Umstände nach Möglichkeit auf angepasster Vertragsgrundlage durchzuführen. Beide Parteien seien in jedem Fall verpflichtet, auf das Gesamtinteresse der EU an der Projektdurchführung Rücksicht zu nehmen. Die einseitige Kündigung des Vertrages durch Deutschland sei rechtlich ausgeschlossen.

TOP 4 Raumordnungsverfahren Schiene

Das Forum unterstreicht, dass die mit der Hinterlandanbindung Schiene verbundenen Probleme zu den schwierigsten Fragen der Fehmarnbeltquerung gehören und vertiefter Erörterung bedürfen. Das Forum beschließt, diese in allen ihren Aspekten in den kommenden Sitzungen weiter zu behandeln und behält sich vor, im Zuge der nächsten und weiteren Sitzungen Empfehlungen an die für Raumplanung zuständige Behörde zu geben.

Das Forum nimmt den Bericht der DB AG zu den Gutachten Schallschutz, Tourismus und Natura 2000 Synopse sowie den ersten Überblick über die Gesamtunterlagen zur Kenntnis.

Das Forum bekräftigt seine Forderung, dem Schutzgut Mensch und seiner wirtschaftlichen Grundlage die höchste Priorität einzuräumen. Es empfiehlt weiter, die von Seiten der Gemeinden, Städte und des Kreises Ostholstein dargestellten Beeinträchtigungen bzw. möglichen Auswirkungen im Rahmen der Betroffenheitsanalyse sowie den darin erhobenen Forderungen besonders zu berücksichtigen. Die DB AG nimmt dies zu Kenntnis.

Die DB AG wird - direkt nach Vorlage der Gesamtunterlagen bei der Landesplanungsbehörde - diese Gesamtunterlagen dem Forum zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen und veröffentlichen, damit die Beteiligten die Möglichkeit haben, schon vor Beginn der behördlichen Beteiligung durch die Landesplanungsbehörde ihren Meinungsbildungsprozess zu beginnen. Die AG ROV wird gebeten sich mit den Gutachten und der Gesamtunterlage zu befassen und dem nächsten Forum zu berichten.

Das Forum nimmt die Resolution der Dorfvorsteher aus Haffkrug, Gronenberg, Scharbeutz, Timmendorfer Strand, Groß Timmendorf, Hemmelsdorf Gronenberg und Luschendorf zur Kenntnis und wird sie auf seiner Website veröffentlichen. Die AG ROV wird gebeten, sich mit dieser Resolution zu befassen und dem nächsten Forum einen Vorschlag zum weiteren Verfahren vorzulegen.

TOP 4b)

Das Forum nimmt die Überlegungen von BM Pries zur Kenntnis.

TOP 5 Sonstiges

a) Bericht der AG Arbeitsplan

Das Forum billigt den Bericht der AG Arbeitsplan vom 20.08.2012.

b) Bericht der AG ROV

Das Forum billigt den Bericht der AG Raumordnungsverfahren vom 20.08.2012

c) Bericht zum Beschluß des 5. Forums zu TOP 3b) (Aus-/ Neubau der Fehmarnsundquerung)

Das Forum begrüßt die Initiative der Landesregierung im Hinblick auf seine Beschlüsse vom 20. 6. 2012 und 20. 11. 2011 zum Aus-/Neubau der Fehmarnsundquerung und nimmt den Bericht der LReg zur Kenntnis, dass die BReg der Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan wohlwollend gegenübersteht.

d) Bericht über den Stand des Finanzierungsfonds nach Ziffer 13 der Grundsätze

Das Forum begrüßt das Zustandekommen des Finanzierungsfonds.

TOP 6 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Forums wird für den 8. November 2012 geplant. Schwerpunkt wird das Raumordnungsverfahren sein. Die AG ROV wird gebeten, diesen TOP vorzubereiten. Die AG Arbeitsplan wird gebeten, einen Vorschlag für mögliche Termine im Jahre 2013 vorzulegen.